

# Leipziger Uhrmacherzeitung

Herausgegeben von



Wilhelm Diebener

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle Leipzig

REDAKTION UND VERLAG: Leipzig 19, Talstraße 2. Telegramm-Adresse: Uhrenzeitung Diebener-Leipzig. Fernsprecher 2991. Zweigstellen: Pforzheim, Hafnergasse 1. Fernspr. 1621. Amsterdam, Warmoesstraat 174 (Buchdruckerei Gebrüder Binger) · DEUTSCHE AUSGABE: Erscheint wöchentlich, jeden Sonnabend. Jährlich 52 Nummern · BEZUGSPREIS 1.75 Mark vierteljährlich, für Österreich 8 Mark, für das übrige Ausland jährlich 8.50 Mark.

Organ der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher, eing. Verein

ANZEIGENPREIS: Die viergespaltene Petitzeile 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechende Rabattsätze. Beilagen nach Übereinkunft. Stellenangebote u. -gesuche 35 Pf., vermischte Anzeigen 40 Pf. die Zeile · GROSSHANDELS- UND EXPORT-AUSGABE: Jährlich erscheinen je 2 Ausgaben in französischer, englischer und spanischer Sprache · LEIPZIGER UHRMACHER-KALENDER: Erscheint Anfang Januar jedes Jahres und wird sämtlichen Abonnenten der Zeitung zugestellt. Die ganze Seite 75 M.

## Die Uhrmacher-Woche

Einzig wöchentlich erscheinende Uhrmacher-Zeitung

### Ein neues Jahr! Ein neues Hoffen! Ein neues Werden!

Ein neues Jahr! Wiederum stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres, und unwillkürlich blickt man zurück auf das vergangene. Gewiß vermag man sich manches freudigen Ereignisses und Anlasses zu entsinnen, aber noch tiefer haften im Gedächtnis die Momente, die eines unangenehmen oder schmerzlichen Beiklanges nicht entbehrten. Für den Uhrmacher als Geschäftsmann wird häufig das vergangene Jahr nicht so rosig abgeschlossen haben, wie es vielleicht sein Wunsch war oder wie es hätte sein müssen. Die allgemeine wirtschaftliche Depression blieb natürlich auch auf unser Fach nicht ohne Einfluß, und so gibt es noch eine große Anzahl sonstiger Dinge in unserem wirtschaftlichen Leben, durch die gerade unseren Fachangehörigen das Leben sauer gemacht wird. Aber wie es nun einmal in der menschlichen Natur begründet ist, steht man auch jetzt — zu Beginn des neuen Jahres — wiederum mit neuen Hoffnungen da, und man läßt alle die Augenblicke der Enttäuschung, des Schmerzes, des Verdrusses und der nichterfüllten Erwartungen weit hinter sich. Das Alte ist verflossen, das Neue ist gekommen und mit ihm ein neues Hoffen!

Ein neues Hoffen! Und so hofft man wieder, daß das neue Jahr die frisch geknüpften Erwartungen erfüllen, alte Wunden heilen und nicht vorausgeahntes Angenehmes bieten wird. Wer persönlichen Kummer gehabt hat, ersehnt, daß die kommenden Monate die schmerzliche Erinnerung daran tilgen werden. Wen geschäftliche Verluste trafen, setzt sein Hoffen auf das neue Jahr und vertraut darauf, daß es den erlittenen Schaden wieder gutmachen werde. Und so hat ein jeder seine kleinen Hoffnungen, die er jetzt zu Beginn des Jahres hegt und pflegt, um womöglich neue Enttäuschungen und neue Sorgen dafür einzutauschen. Aber man soll nicht Grübler und Kopfhänger sein. Man soll nicht so weit in seiner pessimistischen Lebensauffassung gehen, daß man sich auch der Freude und des Trostes der Hoffnung beraubt. Jedem Herzen erblüht ja jetzt ein Vertrauen auf Künftiges, und das soll man wachsen und sich stärken lassen. Steht man doch vor einem neuen Werden!

Ein neues Werden! Das bedeutet für den einzelnen auch nichts anderes, als ein neues starkes Wollen, mit Eifer und Treue seinen Verpflichtungen und seiner Arbeit nachzukommen. Es besagt nichts anderes, als dem Kommenden mit Zuversicht entgegenzusehen und mit kühlem Kopf, mit starkem Herzen und festem Willen aufs neue zu erwägen, zu planen, zu schaffen, begangene Fehler zu vermeiden und etwa Versäumtes nachzuholen. Für uns und unsere Leser hat sogar das neue Jahr eine ganz besondere Note, denn es bringt unserer Zeitung im wahren Sinne des Wortes ein neues Werden: Soll doch von jetzt ab unsere Leipziger Uhrmacher-Zeitung achttägig erscheinen, sie wird also jeden Sonnabend auf dem Werk Tisch unserer Leser liegen. Maßgebend für diesen Entschluß war die Tatsache, daß für den Fabrikanten und Grossisten die umfangreiche, rasche Unterrichtung über Geschäftsveränderungen, Neugründungen usw. nicht schnell genug erfolgen kann. Für den Ladeninhaber aber trat die ganze Kalamität der vierzehntägigen Erscheinungsweise bisher zutage, wenn er einen Gehilfen suchte. Hielt es infolge des bekannten Gehilfenmangels ohnehin schwer, Arbeitskräfte zu bekommen, so wurde die rasche Erledigung dieser die vitalsten Interessen eines jeden Geschäftsinhabers berührenden Frage durch die Möglichkeit, nur stets am 1. oder 15. des Monats inserieren zu können, noch mehr verzögert. Alle diese Gründe haben uns veranlaßt, nunmehr unsere Leipziger Uhrmacher-Zeitung in achttägigen großen Ausgaben erscheinen zu lassen. Gleichzeitig haben wir die Bezeichnung: „Die Uhrmacher-Woche“, auf die sie ja jeden berechtigten Anspruch machen kann, hinzugefügt. — So bieten wir unseren Lesern eine besondere Neujahrsgabe dar, und wir hoffen damit, einen wichtigen Schritt in und zu der Entwicklung unseres Faches getan zu haben, einen Schritt, der auch jedem einzelnen Fachgenossen seinen Nutzen bringen möge. Und in diesem Sinne uns allen ein frohes, glückliches neues Jahr!

Redaktion u. Verlag der Leipziger Uhrmacher-Zeitung (Die Uhrmacher-Woche)